

## Protokoll Arbeitsgruppe Stadtmarketing - öffentlich - vom 01.10.2019

### 1) TOP Bürger fragen

---

Oberbürgermeister Erik Pauly begrüßt die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Stadtmarketing und fragt in die Runde, ob Bürgerfragen vorliegen. Da dies nicht der Fall ist, leitet er über zum zweiten Tagesordnungspunkt.

### 2) TOP 2-004/19 City Management - Weiteres Vorgehen

---

Oberbürgermeister Erik Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass der Gewerbeverein für die Einführung eines City Management ist. Die Stadtverwaltung unterstütze dies. Das Ziel aller Beteiligten sei die Weiterentwicklung der Stadt. Der Gemeinderat beschloss mit der Verabschiedung des Haushaltes 2019, dass sich die Stadt finanziell in identischer Höhe wie der Gewerbeverein daran beteilige.

Folgende Grundüberlegungen seien zu berücksichtigen: Das Ziel solle eine längerfristige finanzielle Sicherung sein. Hierzu sei eine Beitragserhöhung innerhalb des Gewerbevereins erforderlich. Die restlichen Mittel sollten jedoch zuerst ausgeschöpft werden.

Aus Sicht der Stadt solle das City Management nicht auf kurze Zeit ausgelegt sein. Die Erfahrung von Frau Angela Nisch, ehemalige City Managerin bei der Stadt Nagold, solle genutzt werden, um festzustellen, wer die Teilzeitstelle im City Management übernehmen könnte. Es wäre sinnvoll, wenn man sich heute darauf einigen könne, damit die eingestellten Gelder genutzt werden können.

Herr Schmoll erklärt, dass er von Frau Nisch Arbeit fasziniert war und die Möglichkeit, sie auch in Donaueschingen zu beschäftigen, im Gewerbeverein angesprochen habe. Daraufhin habe er Frau Nisch angefragt, ob sie den Entstehungsprozess des City Managements in Donaueschingen begleiten könne. Frau Nisch begann 2003 ihre Arbeit als City Managerin der Stadt Nagold und betreut u. a. die Stadt St. Georgen sowie weitere Städte in Baden-Württemberg als Freiberuflerin.

In Donaueschingen ist angedacht, dass sie einmal pro Woche vor Ort wäre und max. 3 Tage im Homeoffice arbeite.

Oberbürgermeister Erik Pauly führt an, dass die arbeitsvertragliche Abwicklung nicht über die Stadtverwaltung oder den Gewerbeverein laufen sollte, weswegen eine Vereinsgründung anzustreben ist. Der Verein stellt dann City Manager an. Frau Nisch wäre somit nicht direkt bei der Stadt angestellt, könne jedoch übergangsweise ihre geleisteten Stunden in Rechnung stellen.

Stadtrat Blaurock erkundigt sich, welcher Büroraum Frau Nisch vor Ort zur Verfügung gestellt werde und in welchem Zeitrahmen sie zu Hause arbeite. Außerdem möchte er wissen, ob bei der Vereinsgründung von Anfang an ein Vertreter der IHK vorgesehen sei.

Stadtrat Kuttruff äußert die Bitte, dass der Gemeinderat über die Vereinsgründung und Zusammenarbeit mit Frau Nisch regelmäßig informiert werde. Außerdem führt er an, dass man die kommunale Förderung „Handel 2030“ berücksichtigen solle.

Stadträtin Wiemer führt an, dass man sich über die Städtebauförderung kundig machen solle. Außerdem sei es sinnvoll, die Erhebungen des Tourismuskonzeptes zu berücksichtigen, um Ausgaben für weitere Gutachten zu vermeiden. Wenn gewünscht ist, dass der City Manager von Frau Nisch eingelernt werde, müsse man die Stelle baldmöglichst ausschreiben. Zusätzlich erkundigt sie sich, ob es einen dauerhaften Ansprechpartner der Stadtverwaltung, außerhalb des Vereins gebe.

Herr Köster antwortet, dass eine verbindliche Person der Stadtverwaltung, die gleichzeitig im Vorstand des Vereins ist, vorgesehen sei.

Stadträtin Wiemer erkundigt sich, ob es bereits Ideen zur Beitragserhöhung sowie zur Gewinnung von neuen Mitgliedern auf Seiten des Gewerbevereins gebe. Außerdem fragt sie nach, in welcher Form der Gemeinderat über die Tätigkeit des Vereins informiert werde. Einmal im Jahr wäre ihrer Meinung nach wichtig.

Herr Köster antwortet, dass man hierbei auf den Rat von Frau Nisch angewiesen sei.

Stadträtin Wiemer erkundigt sich, ob von Seiten des Gewerbevereins bereits ein gutes Verhältnis zur IHK bestehe.

Herr Köster bejaht dies.

Stadträtin Wiemer fragt nach, ob bereits heute die Mitglieder des Vereins festgelegt werden.

Oberbürgermeister Erik Pauly antwortet, dass dies noch nicht konkret überlegt wurde, man jedoch für alle Überlegungen offen sei.

Stadtrat Milbradt führt an, dass es wichtig sei, die Handwerkskammer oder andere Verbände im Verein zu integrieren.

Herr Haller erklärt, dass es einen regen Austausch mit Frau Nisch gab und weiterhin gibt und sie bereits eine Bestandaufnahme erstellt habe, wobei das Tourismuskonzept auch berücksichtigt wurde. Des Weiteren wurde das Einzugsgebiet, die Kaufkraft usw. der Käufer in Donaueschingen herangezogen.

Stadtrat Kuttruff erkundigt sich, ob Frau Nisch alle relevanten Konzepte der Stadt vorliegen.

Herr Haller bejaht dies.

Stadträtin Stocker-Werb verweist auf Seite 8 der Handlungsempfehlung von Frau Nisch und erkundigt sich, ob die Arbeitsgruppe Stadtmarketing daraus resultierend nicht mehr notwendig sei. Sie ergänzt, dass die Arbeitsgruppe ein breiteres Feld als das City Management abdecke und deswegen weiterhin erforderlich sei.

Herr Haller antwortet, dass es sinnvoll sei, das Wissen des Gewerbevereins und der Fraktionen miteinzubeziehen.

Stadtrat Blaurock erkundigt sich, ob die IHK in der Arbeitsgruppe oder in der Vorstandschaft des Vereins angedacht sei und findet es wichtig, dies heute zu klären.

Oberbürgermeister Erik Pauly ist der Meinung, es sei vernünftig, dass Verbände wie die IHK im Vorstand vertreten sind. Man solle niemanden, der mitarbeiten möchte, ausgrenzen.

Stadtrat Blaurock ergänzt, dass man die Zusammensetzung des Vorstands auf zwei Jahre, wie in der Handlungsempfehlung beschrieben, gestalten solle und man danach weitersehe, wie es sich entwickle.

Stadtrat Hall fügt hinzu, dass er alle Maßnahmen begrüße, welche die Entwicklung der Innenstadt vorantreibe. Er ist der Meinung, dass das Gremium nicht zu groß sein solle, da es dadurch dynamischer handeln könne. Außerdem befürwortet er die Festlegung von Kennzahlen, anhand derer man die festgelegten Ziele messen und somit auch die Arbeit des City Managers bewerten könne, was er als notwendig ansieht.

Stadtrat Kuttruff erachtet nach Gründung des Vereins einen agilen Vertreter als notwendig. Auch er ist der Meinung, dass ein kleinerer Verein schneller zu Entscheidungen kommen kann. Bei der Zusammensetzung des Vereins solle man auf die Erfahrung von Frau Nisch zurückgreifen.

Herr Haller berichtet, dass Frau Nisch in den ersten sechs bis zwölf Monaten des City Managements vom Heranziehen von Kennzahlen abrate, da in dieser Phase vorrangig Prozesse etabliert werden und Aufgaben wie Imagebildung und Networking im Fokus stehen, deren Erfolg nicht unmittelbar messbar ist.

Stadtrat Hall entgegnet, dass es hierfür verschieden Ansichten gebe und Kennzahlen würden helfen, um zu beurteilen, ob man die richtige Richtung eingeschlagen habe.

Herr Schmoll sieht einen Bericht von Frau Nisch im kleinen Kreis alle drei Monate vor. Als messbare Kennzahl könne man die Zentralität zu Rate ziehe. Diese betrage in Donaueschingen im Moment 113. Im Vergleich: Albstadt 125, Villingen-Schwenningen 121, Radolfzell 108 und Nagold 187. Seine Bitte an die Arbeitsgruppe ist, Frau Nisch etwas Zeit zu geben, da aus seiner Erfahrung heraus, es in Donaueschingen eine andere Situation sei.

Stadtrat Milbradt fügt hinzu, dass ein Vergleich von Kennzahlen erst nach zwei, drei Jahren möglich sei. Aus seiner Sicht als Gewerbetreibender ist ein Erfolg in der letzten Zeit bereits zu verzeichnen.

Oberbürgermeister Erik Pauly antwortet, dass man zur Vereinsgründung die Kompetenz von Frau Nisch nutzen solle.

Stadträtin Wiemer erkundigt sich, wann Frau Nisch mit der Arbeit in Donaueschingen beginnen könne.

Herr Schmoll antwortet, dass sie ab sofort beginnen könne und auf ein Signal warte.

Stadtrat Milbradt äußert die Bitte, in diesem Jahr nochmals eine Sitzung der Arbeitsgruppe einzuberufen.

Oberbürgermeister Erik Pauly führt an, dass Ideen in kleineren Gremien an Frau Nisch und Sitzungswünsche an Herr Haller gerichtet werden können. Außerdem befürworte er eine Besprechung von Frau Nisch zusammen mit Herr Schmoll und Herr Haller.

Herr Schmoll ergänzt, dass aus jeder Fraktion ein Vertreter dabei sein solle und somit Nachricht an den Gemeinderat geben könne.

Beschluss:

1. Die Stadt Donaueschingen unterstützt eine Beauftragung von Frau Angela Nisch auf Honorarbasis durch den Gewerbeverein für die ersten, richtungsweisenden Schritte des City Managements in Donaueschingen. Die Stadt beteiligt sich hälftig an den hierdurch entstehenden Kosten im Finanzierungsrahmen der Haushaltsbeschlüsse.
2. Eine gemeinsame Vereinsgründung des Gewerbevereins und der Stadt ist anzustreben, bei welchem das City Management künftig an zentraler Stelle angesiedelt ist.

(einstimmig)

Beschluss:

3. Die Stadt Donaueschingen unterstützt eine Beauftragung von Frau Angela Nisch auf Honorarbasis durch den Gewerbeverein für die ersten, richtungsweisenden Schritte des City Managements in Donaueschingen. Die Stadt beteiligt sich hälftig an den hierdurch entstehenden Kosten im Finanzierungsrahmen der Haushaltsbeschlüsse.
4. Eine gemeinsame Vereinsgründung des Gewerbevereins und der Stadt ist anzustreben, bei welchem das City Management künftig an zentraler Stelle angesiedelt ist.

(einstimmig)

### 3) TOP Verschiedenes

---

Stadträtin Wiemer erkundigt sich, ob beim Verkaufsoffenen Sonntag an den Donaueschinger Musiktagen die Geschäfte im Industriegebiet früher geöffnet waren.

Oberbürgermeister Erik Pauly antwortet, dass dies früher der Fall war, heute aber aufgrund einer Satzungsänderung des Gemeinderates nicht mehr gestattet sei.

Stadträtin Wiemer fragt weiter, wie dies beim Verkaufsoffenen Sonntag Anfang Mai gehandhabt werde.

Oberbürgermeister Erik Pauly antwortet, dass dort eine Sonderregelung bestehe, die jedoch bedenklich sei.

Stadträtin Wiemer erkundigt sich, ob die Händler darüber in Kenntnis seien.

Oberbürgermeister Erik Pauly bejaht dies und erklärt, dass der mögliche rechtliche Rahmen beim Verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der Donaueschinger Musiktage durch den Gemeinderat ausgeschöpft und eine Öffnung des Gewerbes im Industriegebiet rechtswidrig sei.

#### Niederschrift

Datum: 30.12.2019

z. w. V.

z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer